Isis von Oken.
Jena :Expedition der Isis ;1820-1848.
http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/13271

v.22 1829: http://www.biodiversitylibrary.org/item/86743

Page(s): Heft IX, Page [905], Page [906], Page 907, Page 908, Page 909, Page 910, Page 911, Page 912

Contributed by: American Museum of Natural History Library
Sponsored by: American Museum of Natural History Library

Generated 23 March 2015 2:09 AM
http://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/037321900086743
This page intentionally left blank.
Savemann über Bojanus.

Vor dem lebhaften Interesse, welches Em. W. in verschiedener Hinsicht den Jf. zu dieser Zeit, Bojanus geäußert und auch einmal zu Verträgen zu dieser Lebensbeschreibung aufgefordert haben, wird es Ihnen gewiß angenehm sein, solche aus einer Quelle zu erhalten, die um so reiner ist, als die darin enthaltenen Thatsachen schon 25 Jahre und darüber alt sind, und damals niedergeschrieben wurden, als der Mann, den sie betreffen, seine Laufbahn eben angetreten hatte. Es sind diese Auszüge aus Briefen des schon vor 10 Jahren verstorbenen Direktors der Tierarzneychule in Hannover, Savemann, an den bekannten Prof. Wölflin in Altona, der früher in Wien der dortigen Tierarzneychule vorstand. Savemann war vor geradem und aufrichtigem Charakter, und so sprach er sich auch stets in seinem 25jährigen Briefwechsel mit Wölflin aus; aus diesem Grunde haben diese Berichte, wie ich glaube, um dessen Werth; er sprach nicht aus Interesse, sondern konnte unabhängig, besonders gegen einen Freund, seine Meinung äußern.

Schreiber sowohl wie Empfänger dieser Briefe und auch die darin beprobene Person sind tode; deshalb, glaubt, Sie sich dieser Dinge die Geschichte an, und Em. W. werden dieselben, so wie sie da sind, in der Jf. nicht mischteit. Es ist nichts darin verdorben, sondern treue Kopie aus den in meinen Händen befindlichen Briefen Savemanns an Wölflin, so weit dieselben Bojanus betreffen.

Bojanus hat sich als Tierarzt doppelte Interesse, was er für Sie als Naturforscher hat, ich glaube deshalb, nicht länger mit der Mitteilung dieser Auszüge jagen zu dürfen, und hoffe auch, durch deren Bekanntmachung meinem verehrten Lehrer, Savemann, ein kleines Denkmal fezen zu dürfen, da er so früh schon Bojanus Jf. 1829. Heft 9.

G. W. Schrader jun.
Tierarzt.


Hannover den 7. Febr. 1803.

Herr Dr. Bojanus aus Darmstadt, von dem ich Ihnen geschrieben habe, ist vor zweyen Tagen von hier nach Berlin abgereist. Er änderte seinen Reiseplan und will nun nicht nach Copenhagen gehen. Er bedauerte, daß sein veränderter Plan ihm das Vergnügen, Sie persönlich kennen zu lernen, beraubt. Er ist gewiß ein sehr instruirter Mann,

 Hannover den 1. Jull 1805.


Wir sind es, dass sein Buch über die Thierarzney Schulen erschienen ist, und obgleich ich ihm nicht geradezu allem begeisterd wielt und kann, was er darin gesagt hat, so enthält es doch nach meiner Beurteilung viele nicht sehr bekannte Bemerkungen. Sensation wird es freilich wohl machen, was wird man aber, wenigstens gegen den dein größten Teil der vorgetragenen, gründliches sagen können? Ubrigens bin ich auch sehr überzeugt, dass, wenn Eins würde öffentlich dagegen gemacht werden und solche eine Antwort verdienen, Doctor Bojanus ih die beantworten kann und auch höchst wahrscheinlich ihm wohl beantworten wird. Vielleicht ist das erste Jahr zu diesem Buche hier in Han- nover bey ihm entstanden; wenigstens erinnere ich mich, dass ich über die richtige Ansicht der Thierarzneykunst in An- schaffung des Lebens und über die sich hierauf stützende Befreiung der Institute für Thierärzte oft gesprochen habe. Zu Verlautungen, wie Sie ihn solcherbe schuldigen, hat er übrigens in meinen Gesprächen über diese Materie gewiss keine Materialien sammeln können. Ich muss noch bemerken, dass ich seine Schrift quas. nur flüchtig, so wie ich solche aus den Händen des Buchhändlers erhielt, durchgelesen habe, und da sie noch keym Buchbinden ist, so kann ich sie nicht gleich mit mehr Rübe lesen. Wie ich vernehme, so hat Doctor Bojanus jetzt wieder eine sehr große menschliche Praxis, und die der Staatsminister von Barithausen abgegangen ist, so sind wahrhaftig dadurch die entsporewenen Pläne zur Errichtung einer Betriebe im Ansätze vor der Hand ins Stocken gekommen. So wie von

* Zeigt Director der Thierarzneykunst in Hannover.
Doctor Bojanus. Versehen Sie mir übrigens, lieber Freund, wenn ich Ihnen von der ein jungen Künstlerwandern so viel vorgeschlagen habe. Ich soll Ihnen gern alles, was zur genauerem Kenntnis des Mannes beitragen kann, mitteilen.

Hannover den 5. Aug. 1805.

— Daß der Doctor Bojanus Schriften manchen Leuten an Betten- und Anfallen missfallen und überhaupt große Unzufriedenheit erregt wird, glaube ich ganz genau. Ob ich gleich nicht in allen Jahren mit ihm meiner Meinung bin (so B. hatte ich es für durchaus überflüssig, daß die zu Lebzeiten im Räth der Tierarzney bestimmten Subjekte in ganz eigenen Betten- und Anfallen gebildet werden), so muß ich doch offenherzig bekennen, daß er nach meiner Neuerung große, bisher nicht anerkannte Wahrheiten öffentlich gezeigt und zur Sprache gebracht hat. Es hat keinen Zweifel, daß die Tierarzney, und mithin auch alle dadurch abgelösten Anfalten durch die ökonomische Druck betrachtet werden müssen. —

— Wenn ich für den Doctor Bojanus hier und da das Wort nehme, so könnte dies ihm so leichter eine Vermuthung veranlassen, daß ich besondere Freundsschaftverbindungen dazu vermochte, da der Doctor sich einige Monate hier in Hannover aufgehalten hat. Ich verstehe aber auf Entgegen, daß dieses keinen Weges der Fall ist; sondern meine Neuerung von der Richtigkeit der Vorgestrungen macht, daß ich seiner Meinung behorre. In welchem Grade wir Freunde sind, können Sie auch allenfalls daraus abnehmen, daß wir nie zusammen korrespondiert haben.

In dem letzten Briefe an Wolfstein „Hannover den 10. November 1817“ findet sich noch folgendes über Bojanus:


Medizinische Topographie.
